

MOL '94: Regionalmesse und Flugplatzfest: Nur das Wetter klappte nicht ganz ...

(rd) „Eigentlich gab es nur eines, was nicht geklappt hat - das Wetter“, resümierte Hans Teichert, der Organisator der MOL '94. Das Angebot an den Messeständen und im Rahmen des Flugplatzfestes lockte Besucher in Scharen auf den Strausberger Flugplatz. In den drei Ausstellungshallen und im Hangar konnte man sich vor den Regenschauern retten und merkte kaum, welche Wassermengen vom Himmel stürzten.

Am Samstagabend ließen sich die Flieger und Fallschirmspringer von dem Platzregen nicht schocken und führten eine Stunde später - auch nach dem offiziellen Schluß an den Ausstellungsständen - noch ihre Kunststücke vor.

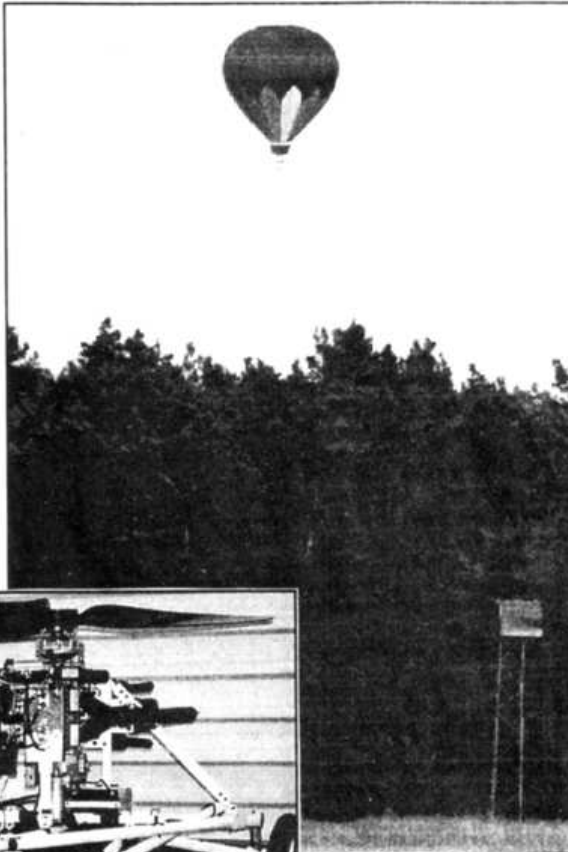
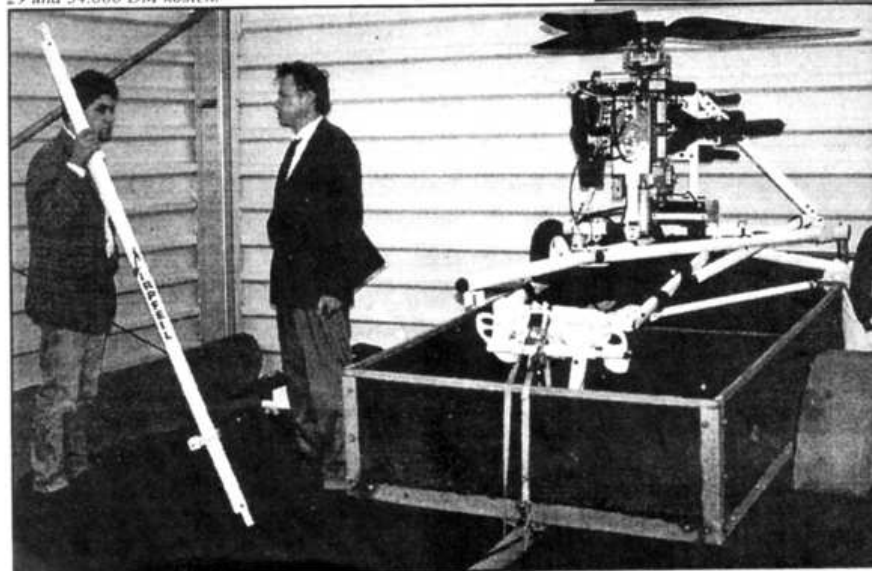
Ein Höhepunkt war der Messeball und Fliegerfete am Samstagabend im Hangar, eröffnet mit einer Video-Pre-

miere. Zum ersten Mal wurde der Öffentlichkeit der Dokumentarstreifen von der Internationalen Luftfahrtausstellung in Berlin Schönefeld - ILA '94 gezeigt. Der kulturelle Rahmen bot Prominente wie Frank Schöbel und Angelika Mann, begleitet von der Tina-Tandler-Blue-Band, Artistik und die Showtanzgruppe Strausberg, geleitet von Frau Sparmann.

Über 100 Aussteller stellten ein weites Spektrum ihrer Leistungen vor, und zeigten damit, was „Aufschwung Oderland“ bedeutet.

Schade, daß etliche bedeutende Firmen der Region diesmal nicht dabei waren. Sie hätten den Rahmen abgerundet. Doch dies wird zur nächsten Märkisch-Oderland-Messe vielleicht anders sein.

Noch nicht abgenommen und zum Flugbetrieb freigegeben ist das motorgetriebene Ein-Mann-Fluggerät des Petershagener Konstrukteurs Quander. Die von ihm aus hochwertigen Materialien gefertigten, mit einem 40-PS-Motor getriebene Ultraleichtflugzeuge werden zwischen 29 und 34.000 DM kosten.



Windböen und Regenschauer durchkreuzten die Ballonfahrer-Träume. Rundflüge mit Hubschraubern und den verschiedenen Flugzeugtypen standen jedoch hoch in der Gunst der Besucher.

Am Stand der Reifendienst Fredersdorf GmbH probten Mutige ihre Sitzfestigkeit. Eine Mutprobe beim Tandem-Fallschirmspringen aus bis 3.000 Metern Höhe bestanden auch Frauen. Fotos: Donath